Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Deutsche Jugendmeisterschaften in Chemnitz

Köninger-Magdeburg und Inge Schmitz-Berlin die ersten Meister

Die Deutschen Jugendmeisterschaften in Chemnitz brachten am Donnerstag nachmittag bei anhaltend schönem Wetter lebhaften Wettkampfbetrieb auf allen Sportplätzen. Neben Fußball, Handball und Hockeyspielen, wobei zum Teil bereits die Endspielteilnehmer ermittelt wurden, gab es auf den Tennisplätzen, nachdem die Spreu vom Weizen gesondert war, schöne Kämpfe unserer jugendlichen Spitzenspieler und -spielerinnen. Die Schwimmer begannen mit den Einzelwettbewerben und vergaben bereits die ersten beiden Meistertitel.

Ruhr/Niederrhein im Fußball-Endspiel

Im Fußball der HJ. trugen Westfalen und Wien, die am Mittwoch 2:2 auseinandergegangen waren, den Wiederholungskampf aus, den die Westfalen mit 3:1 (0:1) gewannen. Das Gebiet Ruhr/Niederrhein erreichte durch einen 4:0 (3:0)-Sieg über Hessen-Nassau bereits das Endspiel, wo der Sieger des erst am Freitag stattfindenden Spieles Sachsen—Westfalen der Gegner der Rheinländer sein wird.

Im ersten Trostrundenspiel siegten Berlins Fußballer 2:0 (0:0) über das Gebiet Nordsee.

Die Vorschlußrunde im

Handball

steigt erst heute Freitag. Bei der HJ. spielen Hochland gegen Mittelelbe und Sachsen gegen Mecklenburg, beim BdM. Württemberg gegen Kärnten und Sachsen gegen Westfalen.

Am Donnerstag siegten im Trostturnier der HJ. Düsseldorf 17:4 (7:2) gegen Wien und Württemberg 12:11 n. V. (5:8) gegen Berlin. Das Trostrundenendspiel Düsseldorf gegen Württemberg wird ebenfalls am Freitag stattfinden. Bei den Mädeln setzte sich im ersten Trostspiel der Obergau Westmark 6:0 (3:0) gegen Schwaben durch. Westmark bestreitet am Sonnabend das Trostrundenendspiel gegen die Mädel von Pommern. — Im

Hockey der HJ.

setzte sich Düsseldorf für das Endspiel am Sonnabend durch. Gegner der Düsseldorfer ist der Sieger des am Freitag stattfindenden Treffens der Berliner gegen Nordsee. Bei den Mädeln spielt am Freitag in der Zwischenrunde Sachsen gegen Mittelelbe und Pommern gegen Hochland.

In den Trostspielen im Hockey siegten bei der HJ. Niedersachsen 2:1 (0:1) gegen Wien und beim BDM. Obergau Baden 6:1 (3:0) gegen Mecklenburg.

Im Tennis die letzten acht. — Keine Sachsen

Bei den Tenniskämpfen wurden in den Einzelspielen die letzten acht ermittelt. Bei den Jungen sind dies: Gies-Mülheim, Hoppe-Nürnberg, Schmidt-Frankfurt a. M., Jürgen-Saarbrücken, Günthe-Mainz, Münchmeier-Düsseldorf, Sanders-Bremen und Last-Hamburg, bei den Mädeln: Tegtmeier-Düsseldorf, Fuchs-Berlin, Hartelt-Breslau, Wallner-Wien, Meißner-Hamburg und Brunner Salzburg, die bisher erst sechs Schlußteilnehmerinnen ermittelt haben. Die Sachsen sind in den Einzelspielen sämtlich ausgeschieden. Die Doppelspiele sind ebenfalls bereits bis zur 4. Runde gediehen.

Im Schwimmen die ersten Meistertitel

In dem Bad in Siegmar-Schönau begannen die Schwimmwettbewerbe am Donnerstag nachmittag. Außer mehreren Vorläufen gab es auch bereits zwei Entscheidungen. Den ersten Meistertitel in Chemnitz sicherte sich die Berlinerin Inge Schmitz im 400 Meter-Kraulschwimmen. Köninger-Magdeburg wurde 400 Meter-Kraulmeister der HJ. Ergebnisse: 400 Meter-Kraul BdM.: 1. Inge Schmitz-Berlin 5:57,6, 2. Rannow-Hamburg 6:09,2, 3. Bachmeier-Nürnberg 6:17,1, 4. Schäferkordt-Düsseldorf 6:20,0.

400 Meter-Kraul der HJ.: 1. Köninger-Magdeburg 5:03,6, 2. Laskowski-Stettin 5:15,5, 3. Beicht-Berlin 5:18.

Reichssieger im Kunstspringen des DJ. wurde der Berliner Richter (22,40 Punkte), hinter dem mit geringem Abstand die beiden Sachsen Fabian (22,00 P.) und Proze (21,87 P.) folgten.

Im 100 Meter-Brustschwimmen der HJ. waren in den Vorläufen Laskowski-Stettin mit 1:13,9, Kogalski-Elbing mit 1:15,2 und Klinge-Halberstadt mit 1:16,2 die Schnellsten. Die deutsche Meisterin Inge Schmitt Hamburg schwamm in den Vorläufen über 200 Meter-Brust für BdM. mit 3:04,2 eine ausgezeichnete Zeit, die zweitschnellste war Anni Kappell-Gladbach mit 3:07,4 vor Thierbach-Leipzig mit 3:12,6.

Opfertag der Handballer in Riesa

Sonntag, den 27. August 1939, ist der Opfertag der Handballer. Auch dieses Jahr stellen sich die Handballmannschaften des Unterkreises Riesa in den Dienst der guten Sache. Wir wollen nur hoffen und wünschen, daß diese gute Tat auch durch einen zahlreichen Besuch belohnt werde, denn auch der Unterkreis Riesa möchte den anderen Kreisen nicht nachstehen.

Da das vom Kreis Dresden angesetzte Opferspiel gegen Pi. 44 durch deren Abwesenheit nicht ausgetragen werden kann, sind aus den Vereinen Röderau, RSV., Weida und ATV. zwei spielstarke Mannschaften zusammengestellt worden. Die Spielstärke beider Mannschaften läßt auf guten Sport hoffen, so daß sich ein Besuch dieses Spieles bestimmt lohnen dürfte. Die Mannschaft der Vereine Röd. und ATV. setzt sich aus den Spielern zusammen: Neubert (ATV.); Heinicke 1 (Röd.), Hennig (ATV.); Leichsenring (Röd.), Fischer (ATV.), Schumann (Röd.); Naumann (ATV.), Heinicke 2 (Röd.), Naumann (ATV.), Sengewitz (Röd.), Rische (Röd.). Je 1 Ersatzspieler von Röderau und ATV.

Die Mannschaft der Vereine Weida und RSV. ist zur Stunde noch nicht bekannt. Vor dem Spiel der Mannschaften findet noch ein Spiel zweier Jugendmannschaften statt.

Die Spiele finden vorm. 9,15 und 10.30 auf dem RSV.-Park statt. Der Tv. Riesa trägt in anerkennenswerter Weise mit seiner gesamten Mannschaft ein Opferspiel in Naundorf aus. Der Gegner ist hier der Tv. Naundorf. Vor diesem Spiel treffen sich die Jugendmannschaften der Vereine Naundorf und Röderau. Die Anwurfszeiten sind hier 15 und 16 Uhr.

Der Sport am Sonntag

27. August 1939

Fußball. Länderspiele: in Stockholm: Schweden — Deutschland; in Preßburg: Slowakei — Deutschland. Auswahlspiele: in Erfurt: Mitte — Niederrhein; in Trier: Auswahlelf — Island; in Hamburg: Hamburg — Berlin. Fußball-Fachwarte-Tagung in Bremen.

Handball. Opfertagsspiele im Reich in Bamberg: Süddeutschland — Mitteldeutschland; in Linkfort: Brandenburg — Westdeutschland; in Auffig: Sudetenland — Ostdeutschland.

Leichtathletik. Länderkampf Deutschland — Belgien in Krefeld; Reichsoffenes Gehen in Bonn; Reichsoffene Wettkämpfe in Hanau.

Motorsport. Internationale Sechstagefahrt, Schlußtag in Salzburg.

Radsport. Welt-Meisterschaft in Mailand; Straßenrennen im Reich mit Gr. Preis von Bielefeld; Rund um Fürstenwalde.

Pferdesport. Internationales Reitturnier in Aachen; Baden-Badener Rennwoche; Rennen in Breslau, Düsseldorf, Leipzig, Ostende, Deauville, Berlin-Ruhleben (Matadoren-Preis).

Wassersport. Stärboot-Weltmeisterschaft in Kiel; Schwimmen „Quer durch Rom"; Jubiläums-Schwimmfest des SV. 99 München.

Tennis. Davispokal-Interzonenfinale Jugoslawien — Australien in Forest Hills.

Ringen. Deutsche Mannschafts-Meisterschaft, Rückkampf in Köln: Mülheim — Neuaubing.

Verschiedenes. Studenten-Weltspiele in Wien; Deutsche Jugend-Meisterschaften in Chemnitz; Internationaler Fünfkampf in Ljungbyhed (Schweden); Vorrunde der Deutschen Sommerspiel-Meisterschaften; Amateurboxen Berlin — Pommern um den Ostseepokal in Misdroy.

Studentenweltspiele Wien 1939

Neue Weltbestleistung Müllers im Fünfkampf

Das überragende Ergebnis des ersten Tages der Leichtathletikkämpfe war die Leistung des deutschen Mehrkampfmeisters Fritz Müller im Fünfkampf. Der Hamburger erzielte mit 3868 Punkten für die fünf Uebungen eine bisher noch von keinem Mehrkämpfer der Welt erreichte Punktzahl. Er gewann am Nachmittag vor 2000 Zuschauern auch die beiden letzten Wettbewerbe. Im Diskuswerfen blieb Müller mit 40,32 Metern in Front vor Bukajina (Italien) mit 39,56 Metern. Den 5000 Meter-Lauf gewann er in der für einen Mehrkämpfer außerordentlich guten Zeit von 4:20,9 Minuten. In der Gesamtwertung kamen mit Lüttge (3273 P.) und Heiß (3225 P.) zwei weitere Deutsche auf die Ehrenplätze.

Ungarn auch Weltmeister auf Säbel

In Anwesenheit von Reichsminister Rust und Kultusminister Bottai wurde die Mannschaftsmeisterschaft im Säbelfechten entschieden. Ungarn holte sich den Endsieg mit zwei Siegen vor Italien mit einem Sieg und Deutschland, das ohne Erfolg ausging. Im ersten Kampf besiegte Ungarn die deutschen Fechter mit 12:4 und auch im zweiten Gefecht unterlag Deutschland, diesmal den Italienern mit 9:7. In der entscheidenden Begegnung gelang den Ungarn mit 9:6 über Italien der Sieg, der auch für den Endstand ausschlaggebend war.

Der dritte Tag der XXI. Internationalen Sechstagefahrt führte über die Großglocknerstraße. — Die Sechstagefahrer passieren Heiligenblut am Fuße des Großglockners. (Weltbild-Wagenborg—M.)

Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen

Zuschriften nur an die Anzeigen-Abteilung des Riesaer Tageblattes

VfL. Reichsbahn Riesa. 2. Elf und AH. spielen in Oschatz; in Riesa spielt die Jugend gegen Belgern Jugend.

Radrennbahn Riesa. Sonntag, 15 Uhr, Jugend- u. Mannschaftsrennen. Hauptkampf: 100 Klm. in einem Lauf.

Nur ein Gauliga-Fußballspiel am Sonntag

Nachdem bereits das Spiel Chemnitzer BC. gegen BC Hartha abgesetzt worden ist, erfolgte nunmehr auch noch die Absetzung der Punktspiele VfB. Leipzig gegen Planitzer SC. und Guts Muts Dresden gegen Fortuna Leipzig, so daß also lediglich die Begegnung Sportfreunde 01 Dresden gegen VfB. Glauchau noch auf dem Programm des ersten Spielsonntages steht.

Fußball in der Reichsbahnsportgemeinschaft Riesa

Für die 1. Mannschaft konnte bis jetzt für Sonntag kein Spiel festgemacht werden. Die 2. Mannschaft und Alten Herren spielen in Oschatz. Anstoßzeiten 2. Elf 14,30 Uhr, Alte Herren 10 Uhr. Die Jugend spielt nachmittags 14 Uhr auf eigenem Platze gegen Belgern Jugend.

Der Dresdner Kitzig Studenten-Weltmeister

Bei den Studenten-Weltspielen in Wien konnte der junge Dresdner Springer Kitzig einen großen Erfolg erzielen. Mit rund 13 Punkten Vorsprung holte er sich den Titel eines Studenten-Weltmeisters im Turmspringen vor dem Ungarn Hidveghi und dem Italiener Ferraris. Kitzig, der einer der ernsthaftesten Konkurrenten des Europameisters Erhard Weiß zu werden verspricht, kam auf 115,32 P., während Hidveghi 102,33 und Ferraris 92,21 P. erreichten.

Olympische Spiele statt Weltmeisterschaften

Einige wichtige Anträge will Schweden beim Gewichtheber-Kongreß vom 16. bis 18. September in Riga stellen, die eine völlige Umgestaltung der Titelkämpfe bringen sollen. Die Schweden sind für die völlige Abschaffung der Weltmeisterschaften, die Weltmeistertitel sollen nur alle vier Jahre bei den Olympischen Spielen vergeben werden. Der zweite Antrag befaßt sich mit den Europameisterschaften, zu denen jedes Land in den einzelnen Gewichtsklassen nur noch je einen Bewerber stellen soll. Der Kongreß wird darüber entscheiden.

Nur Deutschland strafpunktfrei

Vierter Fahrtag der Motorrad-Sechstagefahrt

Die größten Schwierigkeiten hatten die Teilnehmer an der Motorrad-Sechstagefahrt am vierten Fahrtag durch das Tiroler Land über 460 Kilometer zu bewältigen. Die Zeiten waren knapp bemessen; wenn auch in die Gebirgswege teilweise wieder Asphaltstücke eingestreut waren, mußte sich mancher dranhalten, um die Kontrollen noch rechtzeitig zu erreichen. Es gab viele Strafpunkte und, auf der Jagd nach verlorener Zeit, auch Materialschäden und Ausfälle durch Stürze. Im Kampf um die Internationale Trophäe ist nur noch Deutschland trotz eines Sturzes von Seltsam, der beim Ausweichen einer Kuhherde aneckte und sich dabei den Bremshebel der Hinterradbremse bis zur Unbrauchbarkeit verbog, strafpunktfrei geblieben. Englands Seitenwagenfahrer Flock beschädigte bei einem Zusammenprall mit einem Felsen eine Felge und erhielt vier Strafpunkte, weil er die Zeit nicht mehr schaffte. Italien holte sich durch Crieco 19 und den Seitenwagenfahrer Gilera sechs weitere Strafpunkte, so daß die Mannschaft mit insgesamt 27 Punkten belastet ist. In der Silbervase sind nur noch Deutschland A, Italien A und England B unbelastet. Gesprengt wurden hier Deutschland B durch das Ausscheiden von Millenkovich wegen Zündspulendefekts an seiner Puch, ferner Holland B, das Reenop verlor. Die Zahl der Ausfälle läßt sich noch nicht genau übersehen, doch dürften es wiederum 15 bis 20 gewesen sein. Weber gab nach einem Sturz auf und damit ist die C-Mannschaft von NSU. nicht mehr vollzählig. Sein Markengefährte Walter setzte dagegen die Fahrt mit einer notdürftig zusammengeflickten Seitenwagenverstrebung fort und konnte so das weitere Verbleiben der NSU.-A-Mannschaft sichern.

Nach dieser schwierigen Etappe, die über Pässe, durch tiefe reizvolle Schluchten und an den stolzen Bergriesen Tirols vorbei, am Achensee entlang wieder nach dem Ausgangspunkt Salzburg zurückführte, ergeben sich in den beiden Hauptwettbewerben folgende Situationen: Internationale Trophäe: Deutschland 0, England 4, Italien 27 Strafpunkte; Silber-Vase: Deutschland A, Italien A, England B 0 Punkte, Holland A 14, Holland B 100, Deutschland B 102, Italien B 215, England A 300, Schweden 400 Strafpunkte.

Ueberlegener deutscher Reitersieg

Sechs Nationen kämpften um den Führer-Preis

Mit dem Preis der Nationen, dem traditionellen Mannschaftskampf um den wertvollen Wanderpreis des Führers, erreichte das Reitturnier in Aachen seinen Höhepunkt. „Ausverkauft" stand an den Kassenhäuschen und mehr als 20 000 begeisterte Zuschauer erlebten einen großen deutschen Erfolg, wie er mit solcher Ueberlegenheit bei noch keinem internationalen Turnier zu verzeichnen war. Mit nur neun Fehlern siegten Maj. Momm auf Alchimist (5 F.), Rittm. Brinckmann auf Oberst (4 F.) und Oblt. Weidemann, der auf Aland in beiden Umgängen fehlerlos blieb und zugleich der beste Einzelreiter war. Rumänien folgte in klarem Abstand mit 87 Fehlern vor der Schweiz (96¼), den nur mit drei Reitern gestarteten Ungarn (122¼) und Belgien (140). Lettland als sechster Teilnehmer schied nach zwei Stürzen vorzeitig aus.

Der deutsche Sieg gewinnt noch an Wert, wenn man berücksichtigt, daß der Kurs noch nie so schwer war und so hohe Anforderungen stellte, wie gerade dieses Mal. 14 Hindernisse waren in 108 Sekunden zu nehmen, eine Zeit, die beispielsweise von Artur und einem Alchimist beidemale nicht geschafft wurde. Als größte Fehlerquelle erwiesen sich zwei 1,40 Meter hohe Koppelricks, die in dem verhältnismäßig kurzen Abstand von nur sieben Metern ein Doppelhindernis bildeten. Die Rumänen als Verteidiger des Wanderpreises begannen schon sehr unglücklich, zwei Pferde hatten je 12 Fehler und das dritte sogar 16, noch weiter zurück folgten Ungarn mit 48 und die Schweiz mit 54¼, während Deutschlands Fehlersumme „bei Halbzeit" 8¼ betrug. Aland und Oberst gingen dann fehlerfrei und Alchimist holte sich nur ¼-Zeitfehler im zweiten Gang.